



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 12. Sitzung des Ausschusses für
Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt der Stadt Eberswalde
am 09.02.2021, 18:15 Uhr,
im Familiengarten Eberswalde,
Stadthalle "Hufeisenfabrik",
Am Alten Walzwerk 1, 16227 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 11. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt der Stadt Eberswalde vom 01.12.2020
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
- 7.1. Sonstige Informationen
8. Informationsvorlagen
9. Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/-innen, der Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

10. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

10.1. **Vorlage:** BV/0355/2021 **Einreicher /**
zuständige Dienststelle: 61 - Stadtentwicklungsamt
Bebauungsplan Nr. 606 „Christel-Brauns-Weg“
Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung
Beschluss über die öffentliche Auslegung

10.2. **Vorlage:** BV/0352/2021 **Einreicher /**
Zuständige Dienststelle: 61 - Stadtentwicklungsamt
Entwurfsplanung und Baubeschluss Straßenbeleuchtung Schwarzer Weg
von der Zoostraße am Kreisel bis zur Zoostraße Ecke Lausitzer Straße

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Dr. Mai begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die 12. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt (ASWU).

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Mai stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der ASWU beschlussfähig ist. Einwendungen hiergegen werden nicht erhoben.

Zu Beginn der heutigen Sitzung sind **11 Mitglieder** anwesend (**Anlage 1**).

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 11. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt der Stadt Eberswalde vom 01.12.2020

Es werden keine Einwendungen zur Niederschrift vorgetragen.

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

Es werden keine Informationen gegeben.

TOP 6

Einwohnerfragestunde

1. Roland Malz, Pappelallee 31, 16225 Eberswalde:

- erklärt sich damit einverstanden, dass seine personenbezogenen Daten mit in die Niederschrift aufgenommen werden dürfen

- nimmt Bezug auf den Presseartikel in der Märkischen Oderzeitung zur Entscheidung des Landesbetrieb Forst zum Erlass des Kraftfahrzeugzufahrtsverbots bis zum Parkplatz am Schwärzensee, der seines Erachtens durch die Verwaltung abgesegnet und in der Vorweihnachtszeit durch den Landesbetrieb Forst in der Presse veröffentlicht wurde; er regt an, die Personen zur Rechenschaft zu ziehen, die die Ordnungswidrigkeiten begehen und führt weiter aus, dass mit der derzeitigen Entscheidung die Einwohnerinnen und Einwohner von Eberswalde und diejenigen bestraft werden, die sich an die Anweisungen halten; Herr Malz bittet darum, das Kraftfahrzeugzufahrtsverbot und die Sperrung des Parkplatzes zurückzunehmen

Herr Dr. Mai informiert, dass die Stadtverordneten sich dieser Sache bereits angenommen haben und nicht wie angenommen, untätig zusehen.

Frau Fellner informiert, dass die Stadt Eberswalde die Entscheidung der Landeswaldoberförsterei Chorin nicht abgesegnet hat, sondern die Stadt Eberswalde über die Entscheidung der Landeswaldoberförsterei Chorin, die im Auftrag des Eigentümers, dem Land Brandenburg, handelt, in Kenntnis gesetzt wurde. Sie berichtet, dass die Sperrung des Parkplatzes am Schwärzensee im vergangenen Jahr auf Einladung von Herrn Luft, Leiter der Landeswaldoberförsterei des Landesbetrieb Forst, und damit Waldeigentümer, bei einem Termin besprochen wurde, an dem neben den städtischen Kolleginnen und Kollegen und auch Vertreter des Landkreises Barnim, der Hoheits-Oberförsterei Eberswalde, des Naturparks Barnim und der Polizeiinspektion Barnim teilgenommen haben. Seitens Herrn Luft wurde erklärt, dass die Forstbehörde zum Schutz des Sees, der Uferzonen und des Waldes und zur Umsetzung der Schutzgebietsverordnung beschlossen hat, die bisherige Duldung entfallen zu lassen und ein Einfahrts- und Befahrungsverbot für Kraftfahrzeuge, wie auch sonst waldüblich, geltend zu machen. Frau Fellner führt weiter aus, dass der Waldeigentümer mit seiner Entscheidung vorsieht, Spaziergänger, Radfahrer und auch Badende weiter zuzulassen und dass diese auch weiterhin willkommen sind. Jedoch wird zukünftig das Befahren des Waldes nur noch bis zur ausgewiesenen Beschilderung des Waldweges zugelassen sein.

Darüber hinaus sind auch Kraftfahrzeuge mit Gestattungserlaubnissen der Forstbehörde erlaubt. Hierüber sollte seitens der Forstbehörde nach Abschluss der letztjährigen Saison öffentlich informiert werden, was im Dezember 2020 auch erfolgte. Sie führt weiter aus, dass das gesamte Areal seit 1995 zum Naturschutzgebiet Nonnenfließ Schwärzetal gehört und der Badebetrieb dort lediglich geduldet wurde, ebenso wie die Zufahrt und auch das Parken. Frau Fellner berichtet, dass es in der Bevölkerung zwei verschiedene Wahrnehmungen gibt, so sind vereinzelt Personen an die Verwaltung herantreten, die die Meinung von Herrn Malz vertreten und sich kritisch gegenüber dieser Entscheidung geäußert haben, es aber auch Bürger*innen gibt, die sich positiv zu der Entscheidung äußern und zunehmend kritisch über die Verhältnisse am Schwärzensee berichten. Laut Aussage des Leiters der Oberförsterei haben sich die Verhältnisse in den letzten Jahren in Form von illegalem Campen inklusive dessen Bewerbung auf Internetseiten, Befahren des Waldes, Caravaning, Partys, Lagerfeuer im Wald und Müllansammlungen zugespitzt, das die Situation trotz häufiger Kontrollen auch in den Abend- und Nachtstunden nicht mehr beherrschbar war. Ein freundliches Schild mit der Bitte, angemessene Verhaltensregeln einzuhalten, das vor Ort angebracht wurde, hat leider nichts bewirkt und auch die von der Oberförsterei vorgenommenen Kontrollen nicht. Frau Fellner geht abschließend auf den Naturschutz ein und dass Eberswalde als Stadt dem Wald und dem Schutz der Natur eine hohe Priorität einräumen möchte, dann sollte auch darüber nachgedacht werden, ob es tatsächlich notwendig ist, bis ins Naturschutzgebiet hineinzufahren.

Herr Dr. Mai erläutert, dass die Stadtverordneten gemeinsam mit der Verwaltung an einer Lösung arbeiten und weist darauf hin, dass alle Bürger*innen der Stadt für die Reinigung und Überwachung der Ordnung auf einem Gelände, was nicht im Eigentum der Stadt liegt, bezahlen.

Herr Dr. Mai schließt die Einwohnerfragestunde um 18:30 Uhr.

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

TOP 7.1

Sonstige Informationen

Frau Fellner:

- berichtet gemäß der schriftlichen Information „Wohnungsmarktexpertise Eberswalde 2035“, die vor der Sitzung an die Mitglieder und sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner verteilt wurde (**Anlage 2**)
- informiert gemäß der schriftlichen Information „Landesinitiative <Meine Stadt der Zukunft> Eberswalde möchte Modellstadt werden“, die ebenfalls vor der Sitzung an die Mitglieder und sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner verteilt wurde (**Anlage 3**)

- nimmt Bezug auf den TOP 10.2 „Vorplanung der Verkehrsanlage Wiesenstraße“ im öffentlichen Teil der 11. ASWU-Sitzung am 01.12.2020 und die weitergeleitete Mail eines Anwohners der Wiesenstraße, der sich ausführlich mit der Recherche eines früheren Ausbaus der Wiesenstraße befasst und Unterlagen eingereicht hat; laut diesen Unterlagen ist seines Erachtens eine Abrechnung nach KAG (Kommunalabgabengesetz für das Land Brandenburg) durchzuführen; Frau Fellner berichtet, dass diese Mail auf Bitten an die Mitglieder und sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner weitergeleitet wurde und informiert, dass die Unterlagen dahingehend geprüft werden müssen, ob die Straße schon mal endgültig hergestellt war

- informiert, dass für den Winterdienst derzeit 24 Mitarbeiter pro Schicht im 2-Schichtsystem von 3:15 Uhr – 20:00 Uhr mit 16 Kraftfahrzeugen im Einsatz sind und es werden nicht nur die Straßen, sondern auch wenn möglich die Gehwege und Fahrradwege mit Hilfe von abstumpfenden Mitteln und so wenig Salz wie möglich beräumt

- bezieht sich auf die Einladung der Stadtverordneten, Mitglieder des ASWU und des ABJS, den sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner, den Ortsvorstehern und Herrn Klammann von der Märkischen Oderzeitung zur Informationsveranstaltung zur weiteren Sanierung der Grundschule Bruno-H.-Bürgel und Hort Eisenbahnstraße 100; sie erläutert, dass es sich dabei um ein komplexes Thema handelt und ursprünglich als Information in der heutigen Sitzung als auch am Donnerstag im ABJS vorgesehen war, aber aufgrund der derzeitigen Situation in Folge der Corona-Pandemie die Verwaltung sowie die Fraktions- und Ausschussvorsitzenden sich gemeinsam entschieden haben, die Präsenzveranstaltungen so kurz wie möglich zu halten und die Information zu diesem Vorhaben separat in Form einer digitalen Veranstaltung durchzuführen

TOP 8

Informationsvorlagen

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

TOP 9

Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, der Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

1. Herr Dietterle:

- regt an, dass der ASWU und der Bauausschuss des Landkreises Barnim einen gemeinsamen Besuch im Holzkraftwerk 1Heiz Energie GmbH Eberswalde durchführt, um eine Meinung zu bilden, ob aus Sicht des Naturschutzes und der Wirtschaft das Kraftwerk weiter betrieben werden soll

Herr Dr. Mai weist drauf hin, dass es sich hierbei um ein privates Unternehmen handelt und der Ausschuss keine Entscheidungsbefugnis hat.

Frau Fellner erläutert, dass es sich bei der 1Heiz Energie GmbH Eberswalde, früher Holzkraftwerk Eberswalde, um eine genehmigte Industrieanlage handelt. Wer Interesse an der Besichtigung dieser Industrieanlage hat, sollte sich einen Besuch eigenständig organisieren.

- regt an, im ASWU eine Diskussion über die Entsorgung der Leichtverpackungen durch den Gelben Sack oder die Gelbe Tonne zu führen

Herr Dr. Mai weist darauf hin, dass es eine Entscheidung des Landkreises Barnim ist.

- regt an, eine Diskussion im ASWU über die Durchführung von Onlinesitzungen der Stadtverordnetenversammlung und ihre Ausschüsse zu führen

Herr Dr. Mai informiert, dass zu den Onlinesitzungen im Hauptausschuss diskutiert wird und deshalb keine separaten Diskussionen in den Ausschüssen geführt werden können.

Frau Fellner erklärt, dass ein entsprechender Beschluss in die Stadtverordnetenversammlung einzubringen ist, um dann dort eine Entscheidung treffen zu können. Sie führt weiter aus, dass bereits mehrfach Diskussionen zur Durchführung von Onlinesitzungen im Hauptausschuss geführt wurden. Frau Fellner informiert, dass die Stadtverordnetenversammlungen im Februar und März diesen Jahres erstmals gestreamt werden, wofür eine vertragliche Bindung besteht.

2. Herr Krieg:

- bezieht sich auf die Diskussion im Kreistag zur Entsorgung von Leichtverpackungen und dass von den Städten Stellungnahmen erbeten wurden und fragt nach dieser

Frau Fellner berichtet, dass es sich hierbei um eine Entscheidung des Landkreises Barnim handelt und die Verwaltung vor wenigen Tagen schriftlich über die Entscheidung informiert wurde, dass es im Landkreis Barnim eine Umstellung auf die Gelbe Tonne geben wird. Hier ist die Meinungsbildung sehr unterschiedlich und gibt von Haushalt zu Haushalt unterschiedliche Sichtweisen.

- fragt, warum im ASWU am 01.12.2020 nicht durch die Verwaltung über die Entscheidung der Forstbehörde zur Sperrung des Parkplatzes am Schwärzensee informiert wurde, so dass die Fraktionen vor dem Erscheinen der Presseinformation informiert gewesen wären

Herr Dr. Mai erläutert, dass die Information nicht in Verantwortung der Stadt, sondern in der des Waldeigentümers liegt und berichtet, dass auch er erst aus der Presse über das Vorhaben Kenntnis erlangte.

Frau Fellner informiert, dass es sich hierbei nicht um eine Maßnahme der Stadt handelt und dass die Verabredung mit Herrn Luft lautete, wenn die Forstbehörde sich entscheidet, ihre Maßnahme umzusetzen, dass der Landesforst auch selbst darüber informiert. An diese Verabredung hat sich die Stadt gehalten.

3. Herr Walter:

- berichtet, dass der Winterdienst in der Stadt Eberswalde sehr gut funktioniert und bedankt sich bei den Mitarbeitern des Bauhofs dafür
- nimmt Bezug auf die unter TOP 7.1 der heutigen Sitzung von Frau Fellner gegebene Information zur „Landesinitiative >Meine Stadt der Zukunft< / Eberswalde möchte Modellstadt werden“ und begrüßt die Idee zur Bildung eines BürgerRats und fragt, welche Zukunftsfragen diskutiert werden sollen, ob diese der Verwaltung bereits bekannt sind und in welchem Zeitrahmen die Bewerbung lief; er geht dabei auf das knapp bemessene Bewerbungsfenster ein
- bezieht sich auf die von Fellner unter TOP 7.1 der heutigen Sitzung gegebene Information zur „Wohnungsmarktexpertise Eberswalde 2035“ und fragt, um welche finanzielle Höhe es sich bei der Expertise handelt, welche Entwicklungsszenarien im Leistungsbaustein 1 gemeint sind und welche Datengrundlagen und Erhebungen in die Expertise mit eingebunden werden

Frau Fellner informiert, dass derzeit noch kein inhaltliches Anlaufgespräch mit der empirica ag erfolgt ist, aber die Verwaltung im ASWU über den Beginn des Vorhabens informieren wollte. Sie schlägt vor, die empirica ag frühzeitig zu einer ASWU-Sitzung einzuladen, um ausführlich berichten zu lassen und führt weiter aus, dass die politische Einbindung Bestandteil des Vertrages mit der empirica ag ist.

4. Frau Wagner:

- knüpft an die Fragen von Herrn Walter zur „Wohnungsmarktexpertise 2035“ an und nimmt Bezug auf den letzten Absatz des Informationsblattes, in dem es heißt: „Ein Zwischenstand der Ergebnisse wird der Stadtpolitik im Frühjahr vorgelegt, die Endergebnisse werden im Herbst vorgelegt.“ und fragt, ob es sich um Frühjahr und Herbst 2021 handelt

Frau Fellner erläutert, dass in dem Informationsschreiben von 2021 ausgegangen wird, die Terminkette aber in Abhängigkeit der derzeitigen Pandemie steht.

- bezieht sich auf die angekündigte Informationsveranstaltung am 11.02.2021 zur weiteren Sanierung der Bruno-H.-Bürgel-Schule und Hort E100 und regt an, die zu erwartende Präsentation sofort auf der Homepage einzustellen und nicht erst am Tag der Veranstaltung

Frau Fellner erläutert, dass die Präsentationen am Donnerstag, dem 11.02.2021 auf der Homepage der Stadt Eberswalde eingestellt werden, weil an dem Tag der Erläuterungs- und Diskussionsprozess zu diesem Vorhaben als Grundlage und im Rahmen der Haushaltsdiskussion mit den Vorschlägen aus der Verwaltung beginnt, der dann in den nachfolgenden politischen Gremien und in den Fraktionen fortgeführt werden soll.

5. Frau Siegemund:

- bezieht sich auf die heutige Einwohnerfragestunde, in der es um das Kraftfahrzeugzufahrtsverbot zum Parkplatz am Schwärzensee ging und erläutert, dass mit der beabsichtigten Bepflanzung des zu sperrenden Parkplatzes auch eine Befahrung durch die Personen mit einer gültigen Ausnahmegenehmigung nicht möglich wird; sie regt an, das Parken mit einer Ausnahmegenehmigung zu gewährleisten und weist auf die Notwendigkeit des Naherholungsgebietes für die Bürgerinnen und Bürger hin; weiterführend regt sie an, dass bei Überforderung des Waldeigentümers mit der derzeitigen Situation, dieser eine Unterstützung durch die Stadt erfährt; eine Nachfrage, wie Unterstützung geboten werden kann, sollte von der Stadt erfolgen; die Zufahrt bis zum Parkplatz, sollte für einzelne Personen, denen es u.a. zu Fuß nicht möglich ist, freigegeben werden

Herr Dr. Mai weist darauf hin, dass bereits zugesagt wurde, dass an gemeinsamen Lösungen gearbeitet wird und die Verwaltung weiterhin mit Herrn Luft von der Forstbehörde im Gespräch bleibt.

6. Herr Banaskiewicz:

- bezieht sich auf die von Frau Fellner unter TOP 7.1 gegebene Information zum Straßenausbau der Wiesenstraße und fragt, ob sich die derzeitige Prüfung durch die Verwaltung auf das gesamte Bauvorhaben auswirkt oder sich die Prüfung nur auf die Ermittlung der Übernahme von Straßenausbaubeiträgen bezieht

Frau Fellner erläutert, dass eine Prüfung in Bezug auf die Beteiligung der Straßenanlieger an dem Straßenausbau nach KAG oder nach Erschließungsbeitragsrecht erfolgen wird, derzeit aber durch die Vergabestelle aufgrund von erkranktem Personal nicht leistbar ist und vordergründig die Vergaben zu bearbeiten sind. Sie führt weiter aus, dass die technische Bearbeitung durch Frau Köhler und Frau Glor von der Finow Plan GmbH weiterhin erfolgt und demnächst ein Planungsgespräch ansteht, um die in der 10. ASWU-Sitzung am 01.12.2021 gegebenen Anregungen und Hinweise aufzunehmen. In dem Zusammenhang gibt sie ergänzend zu bedenken, dass dabei eine gewisse wechselseitige Beeinflussung der beiden Themenbereiche gegeben sein wird.

- nimmt Bezug auf die von Frau Fellner unter TOP 7.1 gegebene Information zur „Landesinitiative >Meine Stadt der Zukunft< / Eberswalde möchte Modellstadt werden“ und fragt, ob die darin benannten 100.000 Euro pro Modellvorhaben bereits zur Verfügung stehen und ob die Mittel für die Vorbereitung oder für konkrete Maßnahmen ausgezahlt werden

Frau Fellner erläutert, dass das Preisgericht am 05.02.2021 zum Wettbewerb getagt hat und dass am 10.02.2021 in einer Pressekonferenz von Herrn Beermann, Minister für Infrastruktur und Landesplanung Land Brandenburg, die 8 Städte als Wettbewerbsgewinner bekanntgegeben werden. Die Verwaltung ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht über das Ergebnis unterrichtet. Sie informiert, dass es sich hierbei um bereits bekannte und aktuelle Themen handelt, wie die Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts »Strategie Eberswalde 2030« (INSEK) und die Fortschreibung des Energie- und Klimaschutzkonzepts und dass beide Projekte eine intensive Bürgerbeteiligung erfordern. Sie führt weiter aus, dass die Stadt vorsieht, wenn sie Preisträger wird, diese Chance nutzen möchte und beide Projekte dann mit etwas mehr Aufwand in Form eines BürgerRates durchzuführen. Die 100.000 Euro werden zur Begleitung des Prozesses zur Verfügung gestellt. In Anlehnung an die Fragestellung von Herrn Walter führt sie aus, dass der Aufruf zur Bewerbung und die Bewerbungsfrist sehr kurzfristig verliefen und die Bewerbung bis zum 15.01.2021 einzureichen war.

- nimmt Bezug auf die Thematik „Schwäzeseesee“ und gibt zur Kenntnis, dass es in den im Umkreis von Eberswalde vorhandenen Naturschutzgebieten drei Badestellen gibt und eine davon ist der Schwäzeseesee, für den derzeit bereits die Zufahrten gesperrt sind; er weist darauf hin, dass ihm das Vorhaben bisher nicht bekannt war und sich deshalb noch nicht bei der Lösungsfindung einbringen konnte und fragt Herrn Dr. Mai, wer sich dieser Sache zur Lösungsfindung annimmt

Herr Dr. Mai berichtet, dass die Information durch die Presse erfolgt ist, in der mitgeteilt und auch heute durch Frau Fellner bestätigt wurde, dass Herr Luft im Gespräch mit den Beteiligten und der Verwaltung steht, um gemeinsame Lösungen zu finden.

7. Herr Herrmann:

- nimmt Bezug auf die u.a. von Herrn Banaskiewicz angesprochene Thematik „Schwäzese“ und sieht eine Meinungsbildung innerhalb der Politik als dringend notwendig an; dafür benennt er zwei mögliche Verfahrenswege, zum einen im ASWU es als separaten Tagesordnungspunkt aufzunehmen oder jede Fraktion klärt es für sich und setzt sich ggf. direkt mit Herrn Luft in Verbindung ohne den Eigentümer unter Druck zu setzen

TOP 10

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 10.1

Vorlage: BV/0355/2021

Einreicher /

zuständige Dienststelle: 61 - Stadtentwicklungsamt

Bebauungsplan Nr. 606 „Christel-Brauns-Weg“

Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung

Beschluss über die öffentliche Auslegung

Herr Dr. Mai begrüßt Frau Laura Bornemann von der INSAR Gesellschaft für Stadtplanung, Architektur und Regionalberatung und beantragt das Rederecht für Frau Bornemann.
Abstimmungsergebnis zum Rederecht: einstimmig zugestimmt

Frau Wagner:

- bezieht sich auf die Formulierung „Ferienwohnungen im Gebiet nicht gänzlich auszuschließen“, die auf den Seiten 18 und 19 in der textlichen Festsetzung 1 geschrieben steht und regt an zu prüfen, ob die Zulässigkeit von Ferienwohnungen ggf. in eine Nichtzulässigkeit geändert werden kann
- regt an, dass die Verwaltung sich zu einer eindeutigen Regelung bzgl. der textlichen Festsetzung von Ausgleichsmaßnahmen außerhalb des Gebietes verständigt

Frau Leuschner erläutert, dass es sich im B-Plan 606 um ein allgemeines Wohngebiet handelt, in dem Ferienwohnungen grundsätzlich zulässig sind. Mit der vorgenannten Formulierung wurde bereits eine Einschränkung vorgenommen und Ferienwohnungen sind nur ausnahmsweise zulässig. Sie führt weiter aus, dass im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens die Ausnahmeregelung geprüft wird.

Frau Fellner regt an, dass die Fraktionen sich bis zur Stadtverordnetenversammlung dazu verständigen, ob die Festsetzung zu den Ferienwohnungen mit getragen wird. Die Verwaltung wird in Abstimmung mit dem Ministerium klären, inwieweit eine textliche Festsetzung von Ausgleichsmaßnahmen außerhalb des Gebiets möglich ist und sagt zu, im ASWU zu berichten.

Herr Dr. Mai überreicht seine schriftlichen Anfragen als Anlage zur Niederschrift (**Anlage 4**).

Die Verwaltung sagt zu, die Beantwortung der Anfragen schriftlich vorzunehmen und als Anlage der Niederschrift (**Anlage 5**) beizufügen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

1. Kenntnisnahme der Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange in der als Anlage 1 beigefügten Synopse vom 26.11.2020 zur Kenntnis, die Maßgabe für die weitere Erarbeitung des Entwurfes sind.

2. Billigungs- und Auslegungsbeschluss

Die Stadtverordnetenversammlung billigt den nach Maßgabe der Synopse vom 26.11.2020 erarbeiteten und als Anlage 2 beigefügten Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 606 „Christel-Brauns-Weg“, einschließlich seiner Begründung in der vorliegenden Fassung vom 11.01.2021.

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 606 „Christel-Brauns-Weg“ und seine Begründung sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 4 Abs. 2 BauGB zu beteiligen. Fristgerecht vorgebrachte Stellungnahmen sind der Stadtverordnetenversammlung zur Prüfung und Entscheidung vorzulegen.

3. Auftrag zur ortsüblichen Bekanntmachung

Die Verwaltung wird beauftragt, den Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplanes sowie Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung ortsüblich bekannt zu machen und mitzuteilen, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind.

TOP 10.2

Vorlage: BV/0352/2021

Einreicher /

zuständige Dienststelle: 61 - Stadtentwicklungsamt

**Entwurfsplanung und Baubeschluss Straßenbeleuchtung Schwarzer Weg
von der Zoostraße am Kreisel bis zur Zoostraße Ecke Lausitzer Straße**

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt empfiehlt dem Hauptausschuss nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss stimmt der Entwurfsplanung zum Bau der Straßenbeleuchtung Schwarzer Weg von der Zoostraße am Kreisel bis zur Zoostraße Ecke Lausitzer Straße zu und beschließt den Bau der Beleuchtungsanlage mit dem Leuchtentyp der Variante 2 „Leuchte Alfons I LED 17W“ der Firma Leipziger Leuchten.

Weiterhin wird die Verwaltung mit der Erstellung des Bauprogramms beauftragt.

Herr Dr. Mai schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:37 Uhr.

Dr. Hans Mai
Vorsitzender des Ausschusses für
Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt

Anja Guth
Schriftführerin

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Vorsitzender**
Dr. Hans Mai
- **Stellvertreterin des Vorsitzenden**
Karen Oehler
- **Ausschussmitglied**
Frank Banaskiewicz
Sabine Büschel
Oskar Dietterle
Uwe Grohs
Götz Herrmann
Ronny Hiekel
Dr. med. Julia Kraushaar
Thomas Krieg
Heinz-Dieter Parys entschuldigt
Sebastian Walter
- **sachkundige Einwohner/innen**
Matthias Bohn entschuldigt
Regine Hartwig
Matthias Kluge entschuldigt
Thomas Kolling entschuldigt
Andreas Reichling entschuldigt
Riccardo Sandow
Peggy Siegemund
Karin Wagner
Hartmut Wittig entschuldigt
Fabian Wulf
- **Dezernent/in**
Anne Fellner
- **Beiräte gemäß Hauptsatzung**
Bodo Heinrich entschuldigt
- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**
Petra Fritze zu TOP 10.1
Silke Leuschner
- **Gäste**
Laura Bornemann zu TOP 10.1